



**Bezirks-Seniorenbeirat
Bergedorf**



**Tätigkeitsbericht
Oktober 2021 bis September 2023
der Bergedorfer Seniorenvertretung**

*die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!



Der Berichtszeitraum umfasst die Monate von Oktober 2021 bis September 2023. Zum Glück neigte sich die Zeit der Corona-Pandemie mit Ablauf des Jahres 2021 dem Ende zu. Die Seniorendelegiertenversammlung fand mit einem halben Jahr Verzug unter breiter Beteiligung im Theatersaal des ‚Hauses im Park‘ statt. Noch waren alle Treffen mit den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen angesagt, Abstand halten und Gesichtsmasken, sofern man sich von den Plätzen erhob.

Der Bezirk Bergedorf zeichnet sich durch eine hohe Zahl von Engagierten in der Delegiertenversammlung aus. 65 Personen zählen dazu und viele sind auch an der Mitarbeit im Bezirks-Seniorenbeirat interessiert. 11 Delegierte, darunter die langjährige Vorsitzende Karin Rogalski-Beeck, werden in den Beirat gewählt. Problemlos werden die gesetzlichen Vorgaben zum Anteil männlich/weiblich und Migrationshintergrund erfüllt.

Im Dezember 2021 und Januar 2022 finden die Beiratssitzungen noch Online über Skype statt, aber im Februar 2022 können wir nach negativem Corona-Schnelltest mit der Arbeit in Präsenz beginnen.

In der Februar-Sitzung wurde der Vorstand umbesetzt. Karin Rogalski-Beeck hat den Vorsitz im Landes-Seniorenbeirat übernommen und gibt daher das Amt als Vorsitzende im BSB auf. Als Nachfolgerin wird die bisherige Stellvertreterin Dagmar Strehlow in das Amt gewählt. Ihre Stellvertreter sind nun Peter Puhle und Angelika Scholz.

Richtig los geht die Arbeit dann mit einer Klausurtagung im März 2022. Es werden die Arbeitsgruppen gebildet, und es gibt eine Einweisung zur Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt durch die Mitarbeiterin Kathrin Flaspöler. Wir nutzen die Klausur zur Sammlung und Diskussion der Themen, die im Plenum und in Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollen.

In der April-Sitzung werden weitere fünf Mitglieder durch den Seniorenbeirat hinzugewählt und in der Juni-Sitzung noch ein weiteres Mitglied. Zum Jahresende 2022 verließ uns ein langjähriges Mitglied: Dieter Mahel wurde mit Ehre und Dank für großes Engagement verabschiedet. Neu dazu kam für ihn dann Peter Müller ab April 2023.

Hatten wir unsere Sitzungen bisher immer im großen Sitzungssaal des Bergedorfer Rathauses abgehalten, so fand mit dem Dezember eine gewaltige Änderung statt. Mit der Eröffnung des Körperhauses finden die Sitzungen in ganz neuem Rahmen statt, dazu siehe Seite 4.

Den Anliegen der Älteren geben wir in den Ausschüssen der Bezirksversammlung regelmäßig eine Stimme. Auch in den Fach- und Projektgruppen des Landes-Seniorenbeirates arbeiten wir mit. In die vielen Sitzungen der bisherigen Amtsperiode und die Aktivitäten der vergangenen Monate haben alle Mitglieder Zeit und Engagement in unsere ehrenamtliche Arbeit gesteckt. Allen sei gedankt für die vielen guten Ideen. Lassen Sie uns auch weiterhin ein offenes Ohr für die Belange der älteren Generation bewahren.

Dagmar Strehlow

Vorsitzende des Seniorenbeirats Bergedorf

Die Mitglieder des Bergedorfer Seniorenbeirats

Die konstituierende Sitzung des Bergedorfer Seniorenbeirates für die Amtsperiode 2021 – 2023 fand am 22. Oktober 2021 statt. Der Seniorenbeirat Bergedorf umfasst 17 Mitglieder.

Den Vorstand bilden 5 Mitglieder:

Dagmar Strehlow, Vorsitzende
Peter Puhle, stellvertretender Vorsitzender
Angelika Scholz, stellvertretende Vorsitzende
Brigitte Knees
Wilfried Acht

Die weiteren Mitglieder des Beirats:

Martina Bomnüter
Gerd Dutschko (ab April 2022)
Jörg Froh
Sirajul Islam
Cornelia Lehmann (ab April 2022)
Dieter Mahel (bis Dezember 2022)
Brigitte Michiels-Lein (ab April 2022)
Peter Müller (ab April 2023)
Karsten Paulssen (ab Juni 2022)
Karin Rogalski-Beeck
Kathryn Sachs (ab April 2022)
Adina Utes (April 2022 bis Juli 2023)
Hüseyin Yilmaz

Beiträge der Beiratsmitglieder zu ihren persönlichen Interessen- und Arbeitsschwerpunkten sowie Porträtfotos finden Sie in diesem Bericht ab Seite 9.

Bericht der Seniorendelegiertenversammlung Bergedorf

Mit der konstituierenden Sitzung am 11.10.2021 hat die Seniorendelegiertenversammlung ihre Tätigkeit in der **12. Amtsperiode** aufgenommen und den Vorstand gewählt. Sie tagte zunächst im Haus im Park und seit 2023 im KörperHaus. Den Vorstand bilden die Vorsitzende Christa Timmermann (Foto re.) sowie Anna Elisabeth Weßling und Erika Garbers als stellvertretende Vorsitzende.



Im Berichtszeitraum fanden die folgenden öffentlichen Delegiertenversammlungen zu verschiedenen Themen mit diesen Fachleuten statt:

15.11.2021: Martin Lüdeke, Präsident des Bauernverbandes Hamburg, über Leidenschaft und Engagement für die Esskultur.

21.03.2022: Holger Detjen, Geschäftsführer der Köster-Stiftung, über Wohnen und Leben im Seniorenhaus, und **Frauke Hannes**, LKA Hamburg, Polizeiliche Kriminalprävention, über die kriminellen Machenschaften (z.B. Callcenter-Betrug, falsche Polizeibeamte, Schockanrufe, Enkeltrick, Kaffeefahrten, Handwerkertricks) mit vielen Tipps gegen dreiste Betrüger.

20.06.2022: Michael Krieger, HVV-Mobilitätsberatung für Senioren, über die HVV-Prepaid Card als bargeldloses Zahlungsmittel, und **Christian Faber**, Projektkoordinator IBA Hamburg GmbH und **Birte Grabow**, Bezirksamt Bergedorf, über neueste Entwicklungen und Erfahrungen zum Quartier Oberbillwerder.

21.11.2022: Boris Schmidt, Vorsitzender TSG Bergedorf und **Felicia Heinrich**, stellvertretende Vorsitzende TSG Bergedorf, über gesunde Bewegung und wie man im Alter fit bleibt.

20.03.2023: Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a. D. und Landesvorsitzende Senioren-Union Hamburg, über Klimaschutz u. Versorgungssicherheit, „Bezahlbar – wie geht das zusammen?“

19.06.2023: Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin und Gleichstellungssenatorin, über die „Altersfreundliche Stadt Hamburg. Wo stehen wir mit den vielfältigen Angeboten für Senior:innen in der aktuellen Seniorenpolitik?“

Mit der konstituierenden Sitzung am 11.10.2022 hat ein kleiner Kreis von Delegierten einen Runden Tisch eröffnet. Er tagte bisher viermal und hat Themen wie Verkehr und Mobilität, Gesundheit und Pflege, Digitalisierung, Einsamkeit und Sitzbänke im Bezirk bearbeitet und diskutiert. Die gefassten Beschlüsse wurden an den Seniorenbeirat weitergeleitet.

Das Highlight im Berichtszeitraum

Das **KörperHaus** wurde in der ersten Woche des Dezember 2022 eröffnet. Nach der feierlichen Eröffnung mit Prominenten gab es eine ganze Woche lang ein umfangreiches Programm, zu dem alle Bergedorferinnen und Bergedorfer eingeladen waren.

Mit dem Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf haben **10 Organisationen** ihre Heimat im KörperHaus gefunden. Sie gestalten das Haus partnerschaftlich mit eigenen und gemeinsamen, vielfältigen Angeboten und laden alle ein, dabei mitzumachen. Genannt seien hier die AWO mit dem neuen Treff Bergedorf, die großzügig ausgestattete Bücherhalle Bergedorf, die VHS und die Körper-Stiftung mit ihren Angeboten für Menschen über 50.



Im Blick zu behalten und unbedingt zu besuchen, ist das **Lichtwarktheater** mit seiner exzellenten Bühnentechnik. Das Programm startete nach der Eröffnungsgala nahtlos wie geplant.

In der Eröffnungswoche war das KörperHaus ein komplett offenes Haus. Überall konnte man hineinschauen und sich kundig machen, was die Organisationen bieten. Jeden Tag war das Haus voll von Neugierigen, die „nur mal gucken wollten“.

Auch im **Raum des Seniorenbeirats im 2. Stock** haben sich viele Besucher eingefunden, haben unser bereitgelegtes Infomaterial gerne angenommen und sich kundig gemacht, was es mit den Aufgaben des Beirats auf sich hat. Mit Beginn des Jahres 2023 haben die Sitzungen des Beirats im neuen Haus Normalität angenommen, es ist jetzt „unser“ Raum. Langsam spricht es sich auch in der Bevölkerung herum, dass wir nun freitags von 10 bis 12 Uhr hier unsere Sprechstunde haben. **Dagmar Strehlow**



Zur Eröffnung des Körberhauses am 5. Dezember 2022, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, sprach Dr. Peter Tschentscher, der Erste Bürgermeister. Hier im Gespräch mit Dagmar Strehlow, Beiratsvorsitzende in Bergedorf, und mit ihrer Vorgängerin Karin Rogalski-Beeck, Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirats.

Berichte der BSB-Arbeitsgruppen

Bald nach Beginn der neuen Amtszeit hat der Seniorenbeirat Arbeitsgruppen zu fünf Schwerpunktthemen gebildet: Verkehr und Sicherheit, Pflege und Gesundheit, Offene Seniorenarbeit, Integration und Vielfalt sowie Oberbillwerder. Im Folgenden die Berichte.

Verkehr und Sicherheit

In der Verkehrsarbeitsgruppe engagieren sich die BSB-Mitglieder Wilfried Acht, Jörg Froh, Cornelia Lehmann, Karsten Paulssen und Karin Rogalski-Beeck. Unser Anliegen war und ist es, dass sich insbesondere ältere Fußgängerinnen und Fußgänger, ob mit oder ohne Rollator, und Radfahrerinnen und Radfahrer sicher im Verkehrsraum bewegen können. Bei Neu- oder Umbauten von Straßen achten wir besonders darauf, dass schmale **Fußwege** ausreichend breit und komfortabel ausgebaut werden. Auch sollen ausreichend **Sitzbänke** zum Verweilen und Pausieren ihren Platz in neuen Planungen finden.

Vor allem müssen ausreichend **Querungshilfen** in den Straßen Berücksichtigung finden. Diese sind mit taktilen Elementen für sehingeschränkte Menschen und abgesenkten Bordsteinen für Rollator- und Rollstuhlfahrer besonders wichtig. In der **Marnitzstraße** war es für Fußgängerinnen und Fußgänger kaum möglich, die andere Straßenseite zu erreichen. Die Bäume und zwischen den Bäumen parkende Autos machten das Queren kaum möglich. Daher mussten gehbehinderte Menschen mit Rollator oft einen langen Umweg machen, um die Bushaltestelle in der Lohbrügger Landstraße zu erreichen. Bei einem Vor-Ort-Termin mit Vertretern des Bezirksamtes und der Polizei haben wir erreicht, dass hier eine Furt geschaffen wurde, die das Queren der Straße bequem und sicher möglich macht.

Weniger Erfolg können wir in Sachen der **E-Scooter** verbuchen. Es wird weiter unkontrolliert über Fußwege und durch Fußgängerzonen gerast und viele von uns Älteren in Angst und Schrecken versetzt. Die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sind abermals die Leidtragenden, aber wir bleiben weiter an diesem Thema dran.

Ein Austauschgespräch zwischen den **Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH)** und dem Seniorenbeirat Bergedorf, das in unregelmäßigen Abständen stattfindet, fand im Januar 2023 statt. Dauerbrenner sind die angesprochenen Probleme, wenn der Bus beim Ein- und Aus-

steigen nicht abgesenkt wird, der Abstand zum Kantstein an der Haltestelle zu groß ist, der Bus zu früh abfährt und einige Fahrer*innen sehr robust bremsen und anfahren. Auch das Angebot und die verbesserungswürdige Taktung des ÖPNV im Landgebiet sowie einige Grundsätze der Mobilitätswende wurden behandelt und kritisch hinterfragt. Besonders verärgert waren viele Fahrgäste über ausfallende Busse im letzten Winter. Eindrucksvoll war die Besichtigung der großen Hallen auf dem Betriebsgelände am Curslacker Neuer Deich. Hier werden alle Busse, ob herkömmlich mit Diesel betrieben oder fortschrittlich mit Strom, gewartet und repariert.

Sehr bewährt: Mobilitätstraining mit Rollator oder Rollstuhl am Linienbus

Wie in den Jahren zuvor hat der Seniorenbeirat zusammen mit dem HVV und der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. (LAG) das Mobilitätstraining für Menschen mit Rollator oder auch Rollstuhl angeboten, um mehr Sicherheit bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erlangen. Es beteiligten sich auch die Seniorenbeauftragte der Polizei Hamburg und der örtliche Bürgernahe Beamte.



In Bergedorf wurde das **Training vor der Kirche St. Petri und Pauli** am 20.05.2022 mit dem erforderlichen Abstand und weiteren Vorsichtsmaßnahmen sowie am 10.09.2022 auf dem **Lohbrügger Markt** durchgeführt. In 2023 haben wir das Trainingsangebot am 2. Juni in Bergedorf und im 16. September wieder in Lohbrügge angeboten. Neben dem Üben des Ein- und Aussteigens am VHH-Bus bekamen die vielen Besucher und Passanten allerlei Tipps und Auskünfte. Auch die Notfallmappe des BSB wurde stark nachgefragt



Die anwesende Polizei machte aufmerksam, wie **Trickbetrüger** immer wieder hauptsächlich ältere Menschen um ihr Erspartes bringen. Auch zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr gab es viele Hinweise. Die Menschen sprachen die Polizei auf die Abstellung der unsachgemäß liegenden oder auch stehenden E-Roller (E-Scooter) an. Das fast geräuschlose Vorbeifahren an Personen auf den Bürgersteigen war Thema, weil oftmals das Erschrecken groß ist.

Karin Rogalski-Beck und Wilfried Acht

Pflege und Gesundheit

In der Arbeitsgruppe Pflege und Gesundheit engagieren sich Martina Bomnüter, Sirajul Islam, Brigitte Knees, Anna-Elisabeth Weßling und Hüseyin Yilmaz. Zu Beginn des Jahres wandten wir uns mit einem Brief an die Stadtreinigung: Der Hygienezustand einer Toilette für behinderte Menschen in der Alten Holstenstraße war sehr schlecht und höchst bedenklich. Es hat lange gedauert, bis unser Anliegen bearbeitet wurde und der Erfolg war leider nicht andauernd.

Die Arbeitsgruppe traf sich im Sommer 2022 mit der **Wohn-Pflege-Aufsicht des Bezirksamtes** zu einem Gespräch. Aufgrund der Pandemie waren Kontakte zu dieser Dienststelle lange nicht möglich gewesen. Die Kolleginnen der Wohn-Pflege-Aufsicht stellten ihre Aufgabengebiete vor, wobei die Hauptarbeitsschwerpunkte in den Bereichen Beratung/Prüfung und Beschwerdemanagement liegen. Wir hatten den WPA-Kolleginnen vor dem Treffen einen Fragenkatalog zugesandt, der gemeinsam abgearbeitet wurde und aufgrund dessen sich die nächsten Arbeitsschritte ergeben:

Wir wollen alle **Wohn-Pflegeeinrichtungen** im Bezirk besuchen. Die Anschreiben sind verschickt und die ersten Antworten erhielten wir schon. Wir werden uns nach und nach in den Einrichtungen und bei den Wohnbeiräten als Arbeitsgruppe bekannt machen und die Aufgaben des Seniorenbeirats vorstellen. Wir werden uns nach Sorgen und Nöten der Bewohner*innen erkundigen und auch das Thema „kostenloses WLAN“ ansprechen. Ein Thema unserer Arbeitsgruppe sind außerdem neue Pflege- und Wohnformen im Bezirk Bergedorf wie die Wohn-Pflege-Gemeinschaften. **Brigitte Knees**

Offene Seniorenarbeit

In der Arbeitsgruppe Offene Seniorenarbeit sind Brigitte Michiels-Lein, Christa Timmermann, Gerd Dutschko, Karin Rogalski-Beeck, Martina Bomnüter und Angelika Scholz aktiv.

In Bergedorf werden **drei Seniorentreffs** vom Bezirksamt finanziell unterstützt. Diese Treffs werden von der AWO, jetzt im KörberHaus, von der ev. Kirchengemeinde Lohbrügge am Kurt-Adams-Platz und vom DRK in der Anlage Servicewohnen in der Leuschnerstraße angeboten. Diese Treffs zu besuchen, um sich ein Bild von der Lage nach den Einschränkungen der Pandemie zu machen, mit den Leiterinnen über die Ausgestaltung der Treffs, die Wünsche der Gäste und ihre Möglichkeiten zu sprechen, war vorrangiges Anliegen der Arbeitsgruppe. Durch Vermittlung des Landes-Seniorenbeirats wurde auch ein neu eingerichteter, breit aufgestellter Seniorentreff in Rissen besucht und dort über die Angebote und neue Konzepte diskutiert.

In den regelmäßig durchgeführten Sitzungen der Arbeitsgruppe wurde insbesondere die überarbeitete **Globalrichtlinie zur bezirklichen offenen Seniorenarbeit** der Hansestadt, die teils neue Wege beschreitet, diskutiert und eingeschätzt. Es wird angestrebt, dass sich die Seniorentreffs stärker gegenüber allen Altersgruppen öffnen. Die Gruppe der 60-75-jährigen Menschen wird besonders in den Blick genommen sowie ihre mögliche Partizipation in den Treffs. Ein weiteres Thema ist die Unterstützung der Seniorentreffs durch Hauptamtliche, denn noch sind die Leitungen zumeist ehrenamtlich tätig. Mit Hilfe eines von der Bürgerschaft unterstützten Pilotprojekts sollen künftig vermehrt hauptamtlich Beschäftigte in den Treffs eingesetzt werden.

Während der Pandemie wurde deutlich, wie wichtig die Ausstattung und der Umgang mit **digitalen Medien** für die eigene Kommunikationsfähigkeit sind. Die Arbeitsgruppe befasste sich damit, inwieweit die von der Bürgerschaft angestoßene und von der zuständigen Behörde umgesetzte Unterstützung mit neuer Hardware in den Seniorentreffs angekommen ist.

Angelika Scholz

Integration und Vielfalt

In der Arbeitsgruppe Integration und Vielfalt sind Sirajul Islam, Brigitte Knees, Kathryn Sachs, Angelika Scholz, Adina Utes und Hüseyin Yilmaz engagiert. Mehrere von ihnen haben einen Migrationshintergrund und sind insofern geprägt von eigenen Erfahrungen.

Der Bevölkerungsanteil von Mitbürgern*innen mit Migrationshintergrund ist deutlich gestiegen und ihr Anteil an der Rentnergeneration ebenfalls. Mit zunehmendem Alter stehen vermehrt gesundheitliche Probleme im Fokus. Fragen, wo es **Unterstützungsangebote** gibt, beschäftigen Betroffene und Angehörige gleichermaßen. Wenn Pflege nötig wird, heißt es abwägen, ob ambulant oder stationär. Es ist nicht immer leicht, die passenden Hilfsangebote zu finden, insbesondere wenn man sich aufgrund seiner Herkunft im deutschen Gesundheitswesen nicht so gut auskennt.

Die Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Bezirksamtes im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Dialog der Kulturen**“ am **3. Juni 2023** die Veranstaltung „Unterstützungsbedarf und Pflege im Alter“ im KörberHaus durchgeführt. Unterschiedliche Organisationen aus dem Gesundheitsbereich und Projekte mit guten Praxislösungen stellten sich vor. Professorin Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin von der Alice-Salomon-Hochschule Berlin hielt den aufschlussreichen einführenden Vortrag „Altern in zwei Heimaten – pflegerische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund“. **Brigitte Knees**

Oberbillwerder

Mit dem Stadtentwicklungsprojekt Oberbillwerder soll ein neuer lebendiger Stadtteil im Bezirk Bergedorf „auf die grüne Wiese“ gestellt werden. Geplant ist, dass das Projekt durch eine **soziale, kulturelle und nachbarschaftliche Infrastruktur** geprägt wird, die nicht nur für eine junge Bevölkerung attraktiv und lebenswert sein wird. Daher ist ein besonderes Augenmerk auf Anliegen zu richten, die Seniorinnen und Senioren betreffen. Auch sie sind bei einem neuen Stadtteil prioritär, dürfen in der ganzheitlichen Entwicklung nicht vergessen werden. Die erstmalig eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Brigitte Knees, Martina Bomnüter, Wilfried Acht und Karsten Paulssen, bearbeitet die grundlegenden Fragen gezielt.

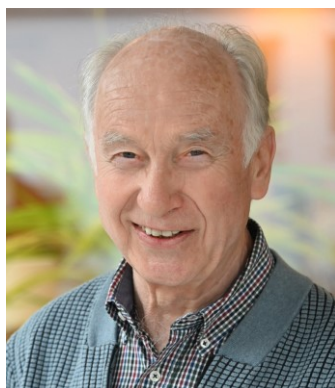
Besondere Bedeutung für Ältere wurde zu folgenden Themenkreisen festgestellt, auf die die Arbeitsgruppe ihr Augenmerk richten wird:

- **Wohnen:** Individuelles Wohnen, Wohngemeinschaften, -gruppen, Betreutes Wohnen
- **Erreichbarkeit:** Wegführungen, ÖPNV, On-Demand-Angebote, Auto-Abstellmöglichkeiten, auch für Besuche, Abstellflächen und Räume für Fahrräder
- **Versorgung:** Einkaufsmöglichkeiten, Unterstützung, Lieferdienste im Quartier
- **Infrastruktur:** Ärztliche Versorgung, Treffpunkte für Begegnungen, Kulturräume, Sport, Schwimmbad, öffentliche Toiletten
- **Freizeit:** Grün- und Freiräume, Seniorentreff, Nachbarschaftsräume

Um alle diese unmittelbaren Berührungspunkte zu behandeln, wird sich die Mitarbeit der Arbeitsgruppe im weiteren Planungsablauf gezielt auf einen kontinuierlichen Informationsfluss über Entwicklungen, Wettbewerbe und Ergebnisse konzentrieren. Die Arbeitsgruppe wird im Auftrag des Bezirks-Seniorenbeirats weiterhin die Interessen der zukünftig dort Wohnenden im Alter 60+ in den Planungsprozessen zu Oberbillwerder vertreten.

Karsten Paulssen

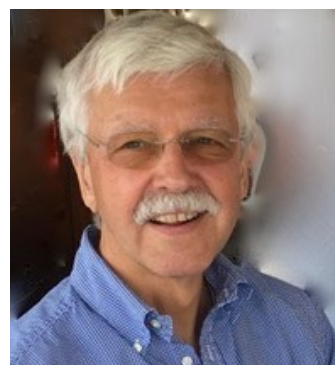
Die Mitglieder des Bergedorfer Seniorenbeirat stellen sich vor



Ich bin einer, der am längsten einem Seniorenbeirat angehört. Mein Augenmerk liegt auf die Minimierung von Unfallgefahren: Entfernen von Stolperfallen, Absetzen von Bordsteinkanten und Herstellen von barrierefreien Wegen und Wohnbereichen – nicht nur in Bergedorf, sondern auch in den Vier- und Marschlanden. Als Schwerpunkt organisiere ich das Mobilitätstraining an einem Linienbus 🚌 und setze mich für mehr Buswarte Häuser ein. Zu sicheren Fußwegen gehört für mich auch eine Verbesserung der Beleuchtung. Trotz Corona konnte ich viele Beratungen durchführen. **Wilfried Acht**



Seit Oktober 2021 bin ich Mitglied im Seniorenbeirat. Dort bin ich in den Arbeitsgruppen Gesundheit und Soziales sowie Offene Seniorenarbeit tätig. Besonders interessiere ich mich für die Probleme in den Bereichen Wohnen im Alter und Altersarmut und wünsche mir mehr Wohngemeinschaften in Bergedorf. Bei Besuchen von Seniorentreffs fand immer ein reger Meinungs- austausch statt. Ganz besonders stolz bin ich, dass Bergedorf mit dem Gesundheitsamt und dem Hamburger Sportbund den ersten „SeniorenAktivTag“ durchgeführt hat. **Martina Bomnüter**



Ich bin seit 2018 Mitglied im BSB und in der AG Offene Senioren- arbeit tätig. In dieser Zeit haben immer wieder Termine in den Seniorentreffs und zahlreiche Gespräche zu Programm, Öffnungs- zeiten usw. mit Senioren – auch in der Coronazeit – stattgefunden. Wichtig ist mir das Thema Altersarmut. Im Regionalausschuss nehme ich als BSB-Vertreter teil und bin neu im Fachausschuss für Wirtschaft und Verbraucherschutz für den BSB tätig. Nach wie vor versuche ich, dass in den Vierlanden auf den Deichen mehr überdachte Bushaltestellen gebaut werden. **Gerd Dutschko**



Auf Vorschlag der Polizeigewerkschaft wurde ich 2021 in den Bergedorfer Seniorenbeirat gewählt. Mein Fachwissen durch den langjährigen Polizeidienst und meine politische Tätigkeit möchte ich in die Arbeit des BSB einbringen. Meine Fachgebiete sind Verkehr und Inneres, Stadtentwicklung, Bau und Digitales. Im Blick habe ich die schwächsten Verkehrsteilnehmer und Personen mit Mobilitätseinschränkungen. In diesen Bereichen gibt es noch sehr viel in Bergedorf zu tun. Im Team macht es Spaß, viele Projekte zu betreuen und anzustoßen. **Jörg Froh**



Ich arbeite seit längerem für den BSB Bergedorf in der Projekt- gruppe Kultur des Landes-Seniorenbeirats mit. Der „Kultur- Ratgeber für ältere Menschen mit kleinem Geldbeutel“ wird demnächst überarbeitet neu als Leporello herausgegeben. In Bergedorf arbeite ich in drei Arbeitsgruppen mit: Migration und Vielfalt, Kultur und Pflege und Gesundheit. Ich nehme als BSB- Vertreter an den Sitzungen des Kulturausschusses der Bezirks- versammlung Bergedorf teil. **Sirajul Islam**



Bevor ich im Oktober 2021 in den Seniorenbeirat gewählt wurde, unterstützte ich viele Jahre geflüchtete Menschen, die in Bergedorf eine neue Heimat fanden. Ich bin Mitglied in der Arbeitsgruppe Migration und Vielfalt und möchte insbesondere ältere Mitbürger*innen mit Migrationshintergrund in Bezug auf gesundheitliche Versorgung und Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit informieren. Meine persönlichen Erfahrungen bringe ich außerdem in der Arbeitsgruppe „Pflege und Gesundheit“ zum Thema Demenzerkrankungen ein. **Brigitte Knees**



Seit April 2022 bin ich Mitglied des Bezirks-Seniorenbeirats und bin von den vielfältigen Aufgaben und Aktionen beeindruckt. Besonders gut und praktisch finde ich die vom Bergedorfer Seniorenbeirat herausgegebene Notfallmappe, die Jung und Alt zu Hause haben sollte für den Fall der Fälle. Seit ich in der Arbeitsgruppe Verkehr bin, gehe ich mit anderen Augen durch die Straßen und freue mich darauf, mich weiter einzuarbeiten. **Cornelia Lehmann**



Ich arbeite in der AG Offene Seniorenarbeit auf Bezirks- und Landesebene, die sich beide monatlich treffen. Ein Schwerpunkt der Fachgruppe im LSB war die überarbeitete und von uns mitgestaltete Globalrichtlinie, die die Planung und Förderung von Maßnahmen und Angeboten der Offenen Seniorenarbeit regelt. Nach Corona war es uns schon wieder möglich, zwei der drei bezirklichen Seniorentreffs (KAP und DRK) zu besuchen. Aktuell befassen wir uns mit der Situation in den Treffs, nehmen dabei Anregungen, Wünsche und Kritik auf. **Brigitte Michiels-Lein**



Ich bin von der Bergedorfer Tafel in die Seniorenbeauftragtenversammlung entsandt worden. Im April 2023 bin ich in den Seniorenbeirat nachgerückt und freue mich auf die Mitarbeit in dem Gremium. Sobald ich Einblicke in die Ausschüsse sowie Arbeits- und Projektgruppen habe, kann ich u.a. mein Hauptthema „das Zusammenleben von Jung und Alt“ einbringen. **Peter Müller**



Mein Fachgebiet und mein Interesse sind die Bereiche Mobilität und Verkehr, wie auch neues Wohnen und die zugehörigen Lebensräume. Dieses spiegelt sich in meinem Engagement in den beiden BSB-Arbeitsgruppen Sicherheit und Verkehr sowie Oberbillwerder und als Sprecher der LSB-Fachgruppe Sicherheit und Verkehr auf Landesebene wider. Seit Jahrzehnten engagiere ich mich in der bürgernahen, außerpolitischen Kultur- und Vereinsarbeit der Marschlande-Ochsenwerder. **Karsten Paulssen**



Schon seit 2013 engagiere ich mich in der bezirklichen Seniorenarbeit. Als Stellvertreter unterstütze ich die Vorsitzende in der Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und den für Senioren wichtigen Organisationen. Das Protokoll unserer monatlichen Sitzungen gehört auch zu meinen Aufgaben. Ich habe für Bergedorf die Notfallmappe des Bergedorfer Seniorenbeirates erstellt und herausgegeben. Im Fachausschuss Sport und Bildung und Bauausschuss der Bezirksversammlung verrete ich den Seniorenbeirat. **Peter Puhle**



Ich engagiere ich mit seit langem für das Thema Mobilität der älteren Menschen im öffentlichen Raum. Unser Anliegen verrete ich im Fachausschuss Verkehr der Bezirksversammlung. Besonders im Fokus sind bei mir unebene, kaputte und schlecht ausgeleuchtete Fuß- und Radwege. Ein weiteres Anliegen ist eine bessere Anbindung der Randgebiete unseres Bezirks an den ÖPNV. Ein Dorn im Auge sind mir falsch abgestellte E-Roller und das rechtswidrige Verhalten vieler Fahrerinnen und Fahrer. **Karin Rogalski-Beeck**



Ich arbeite gern in der Arbeitsgruppe Integration und Vielfalt im Bergedorfer Seniorenbeirat. Für ältere Zuwanderer*innen ist es nicht immer leicht, die richtigen Ansprechpartner*innen für die Themen Pflege und Unterstützung im Alter zu finden. Hier hat der Seniorenbeirat die Aufgabe, einen Wegweiser durch die vielen Angebote und Möglichkeiten anzubieten. Dazu organisieren wir eine Veranstaltung zu Pflege und Gesundheit zusammen mit der Migrationsbeauftragten des Bezirkes, die sich an Betroffene wendet. **Kathryn Sachs**



Auf den Seniorenbeirat bin ich durch die vom Beirat herausgegebene Notfallmappe aufmerksam geworden. Sie hatte mir sehr gut gefallen. In dem Gremium wollte ich mich engagieren. Nach fast zwei Jahren habe ich viele Einblicke in die Themen der Fachgruppen Offene Seniorenarbeit und Digitalisierung beim Landes-Seniorenbeirat erhalten. Auf Bezirksebene verfolge ich die Tätigkeit des Stadtentwicklungsausschusses. Ich bin in den BSB-Arbeitsgruppen Integration und Vielfalt sowie Offene Seniorenarbeit aktiv. Die Arbeit im Team gefällt mir gut. **Angelika Scholz**



Nach jahrelanger Abgeordnetentätigkeit habe ich mich für die ehrenamtliche Arbeit im Seniorenbereich entschieden, wurde darauf in den Bergedorfer Seniorenbeirat gewählt und habe im Februar 2022 den Vorsitz des Seniorenbeirats übernommen. Die durchaus umfangreiche Aufgabe ist sehr interessant. Es gilt, die Verbindung zum Landes-Seniorenbeirat zu halten, und auch die Mitarbeit in den Fachgruppen ist wichtig. Die Position der Senior*innen verrete ich im Umwelt- und Kulturausschuss und auch im Hauptausschuss der Bezirksversammlung. **Dagmar Strehlow**



Ich bin Mitglied im Seniorenbeirat in Bergedorf, weil ich gern im Team mit Gleichgesinnten die Interessen der älteren Generation vertreten möchte. Ich arbeite mit in der Arbeitsgruppe Integration und Vielfalt und sehe den Schwerpunkt meiner Tätigkeit in der Unterstützung von Senioren*innen mit Migrationshintergrund. Ich setze mich auch ein für verschiedene Aktivitäten im Rahmen von Kunst und Kultur, die im Alter Entspannung, Kreativität und Freude bringen können. **Adina Utes**



Mitwirkung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich in dem Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetz gewollt. Diese Möglichkeit nehme ich gern wahr und setze mich dafür ein, Menschen mit Migrationshintergrund für ein Ehrenamt zu gewinnen, um Interessen von Senior*innen zu vertreten. Dafür arbeite ich mit in den Arbeitsgruppen für Pflege und Gesundheit sowie Migration und Vielfalt im BSB und auch im LSB in der Fachgruppe Integration. Den Bergedorfer Beirat vertrete ich im Bauausschuss der Bezirksversammlung. **Hüseyin Yilmaz**

Sitzungen des Seniorenbeirats: Referent*innen im Berichtszeitraum

Regelmäßig haben wir zu unseren Beiratssitzungen Referent*innen eingeladen, denn es geht darum, uns kompetent und sprechfähig zu machen in den für die ältere Generation relevanten Themen. Was wir erfahren, tragen wir weiter in die zuständigen Gremien, sei es in der Bezirkspolitik oder hinsichtlich weiterer Organisationen. Wir sind damit vorbereitet für Fragen aller Art, die die Besucher*innen in den Sprechzeiten an uns richten könnten.

Folgende Fachleute waren zu Gast in den BSB-Sitzungen:

- | | |
|------------------|--|
| 11. April 2022 | Kathrin Flaspöler, Fachamt Sozialraummanagement, Bezirksamt Bergedorf: Bestands- und Bedarfsanalyse von 2020 |
| 9. Mai 2022 | Kirsten Görres: Freiwilligen Agentur Bergedorf |
| 4. Juli 2022 | Elke Huster-Nowack: Hamburger Hospiz e. V., Projekt „Alte Schule“ |
| 10. Oktober 2022 | Werner Springer: Weißer Ring e. V. |
| 9. Januar 2023 | Catarina Römmel: Körber-Stiftung, Projekt „Eingeloggt“ |
| 13. Februar 2023 | Annalena Jonetzko: Körber-Stiftung, „Generationendialog“
Martin Ludz: Betreuungsverein Bergedorf |
| 13. März 2023 | Alexander Krolzik: Verbraucherzentrale Hamburg, Immobilien im Alter |
| 17. April 2023 | Sabine Brahms, Baugenossenschaft Bergedorf-Bille, Wohnen im Alter |
| 12. Juni 2023 | Frauke Zuther: Pflegestützpunkt Bergedorf |
| 10. Juli 2023 | Jenipher Meso: Stiftungsprojekt Mein LIDO |

Weitere Aktivitäten des Seniorenbeirats

Das Bezirksamt Bergedorf lud nach der Pause aufgrund der beiden Corona-Jahre Anfang Juni 2022 wieder zum großen **Rathausfest** ein. Auf der Wiese am Rathaus am 2. Juni war auch der Seniorenbeirat präsent. Neben dem großen Informationsangebot gab es Musik auf der großen Bühne, ein Kinderprogramm, eben viele Anregungen und beste Unterhaltung.



Bezirksamtsleiterin Cornelia Schmidt-Hoffmann (4. von links) mit Mitgliedern des Seniorenbeirats und der Delegiertenversammlung am BSB-Stand



Das Rathaus Bergedorf am zweiten Tag des Rathausfestes mit Angeboten für die Lütten

Am bundesweit begangenen „**Tag der Nachbarn**“ hat sich der BSB beteiligt. Im Bezirk Bergedorf fanden am 26. Mai 2023 vier Aktionen statt. Im Foyer des Körperhauses gab es ab 15 Uhr ein „Mitbring-Picknick“, ein Büfett, zu dem jeder etwas beisteuern konnte. Der Beirat als eine der Organisationen, die im Körperhaus vertreten sind, wirkte engagiert mit.

Am 21. September 2022 hat sich der Seniorenbeirat im Rahmen der Demenzwoche am „**Bergedorfer Aktionstag Demenz**“ beteiligt. Die Veranstaltung fand im Bürgerhaus Allermöhe am Nachmittag statt. Veranstalter war das Netzwerk Demenz Bergedorf, dem über zwanzig Institutionen, Praxen und Beratungsstellen angehören, darunter der Seniorenbeirat. Der Chefarzt der Klinik für Geriatrie im Bethesda Krankenhaus, Dr. Alexander Rösler, referierte über „Gedächtnisstörungen im Alter – was kann ich tun?“ Den betroffenen Angehörigen wurde vor Augen geführt, dass es im Bezirk Bergedorf viele Ansprechpartner gibt, die sich engagieren, Auskünfte erteilen und Unterstützung bieten. Am 19. September 2023 fand der „Bergedorfer Aktionstag Demenz“ im Begegnungszentrum im Park statt.



Am 17. Januar 2023 war der Seniorenbeirat zu Gast im Depot und der Werkstatt der **Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein** in Bergedorf. Die VHH ist Partner im HVV. Informiert wurde über die aktuellen Planungen hinsichtlich Deutschland-Ticket und Linienführungen, die den Bezirk Bergedorf betreffen (siehe auch Seite 5).

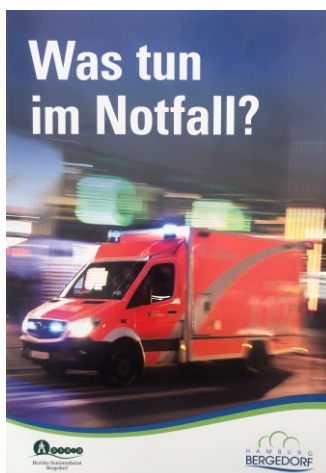
Am 12. Mai 2023 veranstalteten die AWO Bergedorf, der Bergedorfer Seniorenbeirat, der Hamburger Sportbund, das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement des Bezirks und viele weitere Engagierte einen „**SeniorenAktiv-Tag**“ im Park hinter dem Bille-Bogen. Die Beteiligten informierten an Ständen, der Sportbund bot Fitness-Alltagstests und warb für sein Programm „Mach mit – bleib fit!“, der AWO-Treff lud zu Kaffee und Kuchen ein.



Am Stand die BSB-Mitglieder v.l.n.r.: Dagmar Strehlow, Wilfried Acht, Karsten Paulssen, Karin Rogalski-Beeck, Cornelia Lehmann, Hüseyin Yilmaz und Martina Bomnüter

Veröffentlichungen des BSB Bergedorf

Bald nach Beginn der neuen Amtszeit wurde das Faltblatt der Selbstvorstellung des Beirats aktualisiert und neu gedruckt. Die weiteren Printmedien beschäftigten sich mit der **Vorsorge für einen Notfall**, um Rettungsdiensten sofort die notwendigen lebensrettenden Informationen zu liefern und um vor allem Angehörige in die Lage zu ersetzen, alles zu finden und regeln zu können. Der BSB Bergedorf bietet einen **Notfall-Ausweis fürs Portemonnaie** an, den man selbst ausfüllt und bei sich führt. Er hat die Größe einer Scheckkarte.



Das Heft „**Was tun im Notfall?**“ informiert im Überblick, wie und wo man rasch Hilfe anfordern kann. Es gibt es auch in Englisch, Türkisch, Russisch, Arabisch und neuerdings auch in Farsi.

Der Renner der BSB-Veröffentlichungen ist die **Notfallmappe**, die in 2023 aktualisiert wurde und in 4. Auflage erschien. Sie leitet an, Schritt für Schritt alle erforderlichen Angaben zu Erkrankungen, Hilfsmitteln, Versicherungen, erteilten Vollmachten und vieles mehr einzutragen.





Die Broschüre „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ für den Bezirk Bergedorf ist aktualisiert und Anfang 2023 neu aufgelegt worden. Herausgeber ist das Bezirksamt. Der Seniorenbeirat stand beratend zur Seite und wird auf den Eingangsseiten vorgestellt.

Umfassend werden die vielfältigen Angebote zu Themen, die das Leben Älterer betreffen, vorgestellt wie Unterstützung im Alltag, Freizeitmöglichkeiten, Ehrenamt, Wohnangebote, medizinische Versorgung, Demenz und alle Beratungsstellen im Bezirk.

Stationen der ersten Hälfte der Amtszeit des Beirats:



Der Stabwechsel im Vorsitz des Beirats im Februar 2022: Dagmar Strehlow übernimmt von Karin Rogalski-Beeck im Bergedorfer Rathaus.



Teilnehmende an der BSB-Klausurtagung in Bad Bevensen im März 2022

Fragen Sie uns und sprechen Sie uns weiterhin an!

Wir danken für Ihr Interesse an der Arbeit der Bergedorfer Seniorenvertretung in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die kommenden Aufgaben und die Zusammenarbeit. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Dagmar Strehlow
Vorsitzende

Peter Puhle
Stellvertreter

Angelika Scholz
Stellvertreterin

Christa Timmermann
Vorsitzende Delegiertenversammlung



Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf

KörperHaus, Holzhude 1, 21029 Hamburg, Tel. 040 - 42891-3148

E-Mail: seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bergedorf/seniorenbeirat/

und www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/bergedorf

Sprechstunde:

Immer am Freitag von 10 bis 12 Uhr
im Büro des Bezirks-Seniorenbeirats
im KörperHaus, Raum 207.

*Der Bergedorfer Seniorenbeirat im
Treppenhaus des Körperhauses*



Herausgeber und Redaktion:

Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf,
September 2023

Gestaltung: Jörn Meve

Bildnachweis:

Titelseite und S. 4: Körper-Stiftung, Nicole Keller

Porträtfotos auf S. 2, S. 9 - 12: Susanne May [darunter vereinzelt Privatfotos]

Weitere Fotos: Karin Rogalski-Beeck, Dagmar Strehlow